

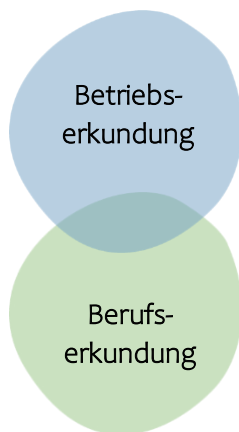
# Betriebserkundung

## Handreichung für Betriebe

**Schön, dass Sie dabei sind!**

Vielen Dank, dass Sie sich auf das „Abenteuer“ Betriebs- und Berufserkundung einlassen! In diesem Dokument fassen wir für Sie die wichtigsten Informationen zu dem Format zusammen, damit Sie schon jetzt einschätzen können, was demnächst auf Sie zukommen wird. Vielleicht werden Sie überrascht sein, mit welchem Vorlauf Schüler\*innen zu Ihnen kommen und welche Fragen sie mitbringen.

### Was ist eine Betriebs- bzw. Berufserkundung?



Die **Betriebserkundung** beschäftigt sich mit **betrieblichen Abläufen**. Schüler\*innen sollen Strukturen und Prozesse im Betrieb kennenlernen. Die Erkundung leistet einen Beitrag zum Verständnis der Funktionsweise von Unternehmen.

Die **Berufserkundung** beschäftigt sich mit **beruflichen Profilen und Perspektiven**. Im Vordergrund steht der Betrieb als Arbeitgeber. Die Erkundung leistet einen Beitrag zur beruflichen Orientierung von Schüler\*innen.

Warum wählen, wenn man beides haben kann? Oft gehen Betriebs- und Berufserkundung Hand in Hand. Es kommt darauf an, mit welchem Ziel die Lehrperson eine Erkundung durchführen will und welche Fragen von den Schüler\*innen vorbereitet werden. Die Unterscheidung zwischen Betriebs- und Berufserkundung soll Ihnen helfen, die Vorstellung Ihres Betriebs möglichst gut auf die Erwartungen der Schüler\*innen abzustimmen.

Ziel der Erkundung ist es nicht, den gesamten Betrieb oder alle relevanten Berufe kennenzulernen – das ist schon aufgrund der begrenzten Zeit nicht möglich. Stattdessen sollen **ausgewählte Einblicke** zu den vorab erarbeiteten Fragen der Schüler\*innen gewährt werden. Selbstverständlich muss zunächst verstanden werden, was Ihr Betrieb grundsätzlich macht, aber: Auch die Schüler\*innen bereiten sich vor. Sie informieren sich z.B. vorab im Internet über den Betrieb und erarbeiten auf dieser Grundlage Fragen im Unterricht. Diese Vorbereitung können Sie ergänzen, indem Sie die Vorstellungen der Schüler\*innen **mit Praxis anreichern**, z.B. durch eine Führung durch die Produktions- und Geschäftsstätten oder durch haptische Erfahrungen mit Produkten, Maschinen, etc.

## Wer sollte eine Erkundung im Betrieb durchführen?

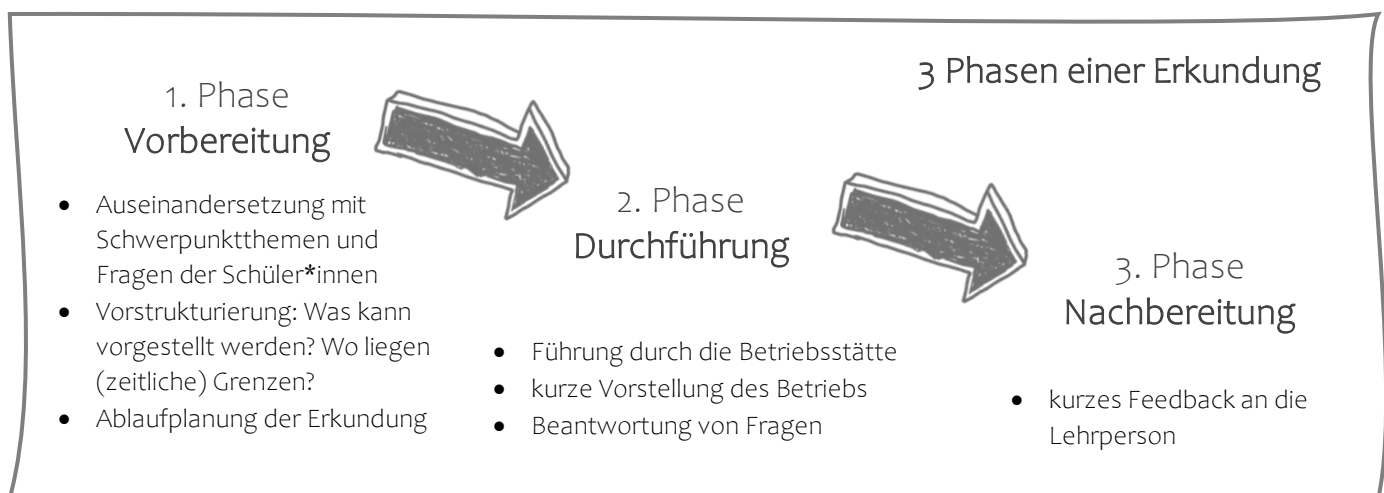
Vermutlich haben Sie sich diese Frage auch bereits gestellt: Wer soll den Schüler\*innen zur Seite gestellt werden? Die Geschäftsleitung, jemand aus der Personalabteilung oder doch ein/e Produktionsmitarbeiter\*in? Die klare Antwort: Es kommt darauf an. Vielleicht stellt sich in Ihrem Betrieb die Frage gar nicht, weil die Auslastung gerade sehr hoch oder das Team sehr klein ist. Wenn Sie dennoch vor der Entscheidung stehen, haben wir ein paar Anhaltspunkte für Sie zusammengefasst:

- Die Person hat einen **guten Gesamtüberblick** über den Betrieb und nicht nur über einzelne Abteilungen.
- Die Person kann sich **in die Gedankenwelt der Schüler\*innen hineinversetzen** und hat vielleicht selbst vor Kurzem eine Ausbildung durchlaufen.
- Die Person kann auch komplexe betriebliche Zusammenhänge **einfach erklären**.
- Die Person ist **Experte für das Schwerpunktthema** der Erkundung (s. Seite 3)

Bei Ihnen arbeitet niemand, die/der genau in dieses Profil passt? Vielleicht können sich auch zwei Kolleg\*innen abwechseln oder die Erkundung gemeinsam begleiten.

## Ablauf einer Betriebs- und Berufserkundung

Die Methode Betriebserkundung umfasst drei Phasen. Ihr Betrieb nimmt eine zentrale Rolle in der Durchführungsphase ein, einige Aufgaben entfallen allerdings auch auf die Vorbereitungsphase. Schließlich sollen Sie nicht nur darauf reagieren, was Schüler\*innen am Tag der Erkundung von Ihnen wissen wollen, sondern die Möglichkeit bekommen, sich bestmöglich auf deren Interessen und Themen einzustellen. Das muss nicht unbedingt mit mehr Arbeit verbunden sein, im Gegenteil: Durch eine Abstimmung im Vorfeld sollen Unsicherheiten genommen werden und Situationen vorgebeugt werden, in denen unterschiedliche Erwartungshaltungen aufeinanderprallen. In der nachfolgenden Graphik sind die wichtigsten Aufgaben für Sie zusammengefasst:



## Vorbereitung

In der Vorbereitungsphase sollte thematisiert werden, mit welchen inhaltlichen **Schwerpunkten** die Erkundung durchgeführt werden soll. Der Schwerpunkt einer Betriebs- bzw. Berufserkundung wird im Vorfeld von der Lehrperson in Abhängigkeit der Themen und Lernziele gesetzt, die im Unterricht behandelt werden. Nutzen Sie gerne die Möglichkeit, Rückmeldung zu den Schwerpunkten zu geben und/oder weitere Schwerpunkte vorzuschlagen.

Als Gedankenstütze für die Vorbereitung haben wir eine kleine Checkliste zusammengestellt:

### Checkliste für Vorbereitung

- Auswahl von Kolleg\*innen, die sich an der Erkundung beteiligen
- Auswahl und Vorbereitung der Räume, in denen die Betriebserkundung stattfindet
- Vorbereitung einer Kurzvorstellung der eigenen Person und des Betriebs (z.B. Foliensatz, Video, mündliche Präsentation)
- Überlegungen zum Ablauf der Begehung (Stationen, Arbeitssicherheit, Gelegenheiten zum Anfassen & Ausprobieren, Medientechnik)
- Vorbereitung des Schwerpunktthemas aus betrieblicher Perspektive
- Grobe Ablaufplanung (Reihenfolge kann beliebig und nach Absprache mit den Lehrenden verändert werden, auch die Frageblöcke können aufgeteilt werden, z.B. Vorstellung Betrieb & Fragen zum Betrieb, dann Vorstellung und Fragen zu Berufen):

Kurzvorstellung  
(Betrieb + Berufe)



Min

Notizen

Begehung der  
Betriebsstätte



Min

Notizen

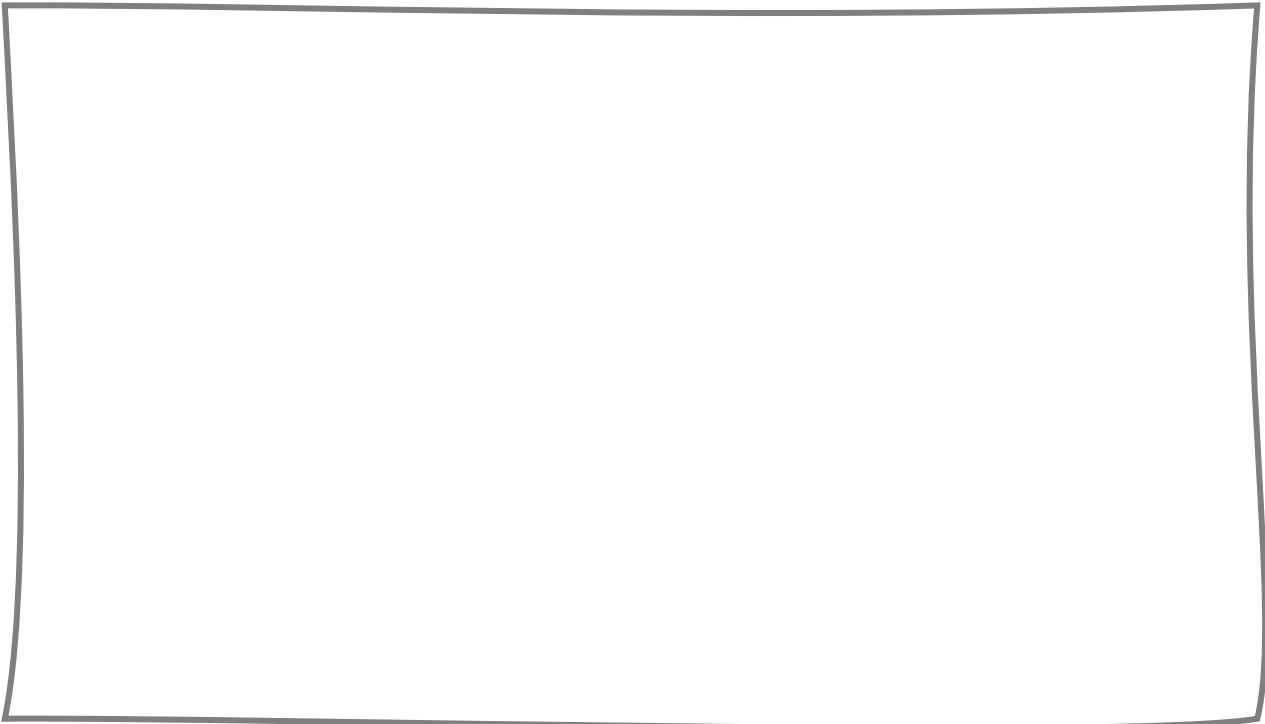
Fragen &  
Diskussion



Min

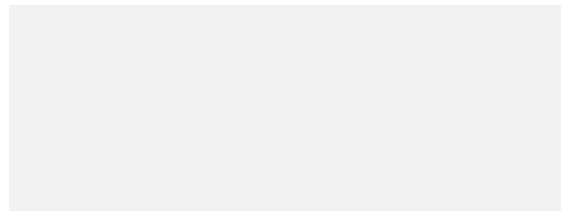
Notizen

**Offene Punkte und Fragen:**



**Sprechen Sie uns gerne an!**

Kontakt:



Diese Handreichung wurde als offene Bildungsressource unter der Creative Commons Lizenz **CC-BY NC ND** erstellt. Inhalte dürfen für nicht-kommerzielle Zwecke genutzt werden. Wenn die Anleitung bearbeitet oder anderweitig verändert wird, darf die bearbeitete Fassung nicht verbreitet werden.

© 2023 Institut für Ökonomische Bildung der  
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

